



Bildungsberatung verankern - ein Entwicklungsprojekt

LEIF - Lernen Erleben In Freiburg

Bildungsberatung verankern - ein Entwicklungsprojekt

- Ausgangslage Stadt Freiburg
- Projekt LEIF
- Steuerungsebenen
- Ziel der Netzwerkgestaltung im Aktionsfeld Bildungsberatung
- Derzeitiger Planungsstand über die Herangehensweise an die zu erfüllenden Aufgaben

Ausgangslage Stadt Freiburg

- Kreisfreie Stadt mit 222.000 Einwohner/-innen
- zählt zu den prosperierenden Wirtschaftszentren
- 29 % Bürger/-innen mit Migrationshintergrund (Bundesdurchschnitt 19%)
- Bildungsregion Freiburg
 - 2006 - 08 Projektfinanzierung durch Bertelsmann-Stiftung,
Kultusministerium B.-W. und Stadt Freiburg
 - seit 2009 Regelfinanzierung durch Kultusministerium B.-W. und Stadt
- Vielzahl von Bildungsberatungsangeboten (trägerneutrale Beratungsstellen,
Einrichtungen mit angedockter/integrierter Bildungsberatungstätigkeit)

Das Projekt LEIF - Lernen Erleben In Freiburg

- Ziele:
Gelingende Bildungsbiographien aller Bürger/-innen unabhängig von Geschlecht sowie kulturellem und sozialem Hintergrund, Entwicklung eines ganzheitlichen kohärenten kommunalen Bildungsmanagements
- Finanzierung und Laufzeit:
Förderung für 3 Jahre im Rahmen des BMBF- Programmes „Lernen vor Ort“, kommunale Ko-Finanzierung
Grundpatenschaft und Themenpatenschaft Migration durch die Bertelsmann-Stiftung, Themenpatenschaft Umwelt durch die DBU
- Handlungsfelder:
Bildungsmanagement, Bildungsmonitoring, Bildungsberatung, Übergangsmanagement, Integration/Diversitymanagement, Wirtschaft, Technik, Umwelt und Wissenschaft (WTUW)



Ebene 1 - Steuerkreis: Bildungs- und regionalpolitische Vernetzung

- Dezentenkonferenz (3 BM und OB)
- Geschäftsleitung der Agentur für Arbeit
- Regierungspräsidium Freiburg (Schulpräsident)
- Geschäftsführung Kammern (HWK, IHK)
- Vertretung der Hochschulen (Rektorat Universität)
- Vertretung Bertelsmann-Stiftung
- Projektleitung LEIF

Festlegung der Richtlinien - Beschlussfassung im Konsens

Ebene 2 - Lenkungsgruppe: Steuerung /Strukturierung des Netzwerkes

von den Steuerkreismitgliedern berufene Verantwortliche der Einrichtungen im Bereich Bildung, verantwortliche Bürgermeisterin, Projektteam und -leitung LEIF sowie weitere relevante Akteure der regionalen Bildungslandschaft



- Konkretisierung der Beschlüsse
- Transfer der Leitziele auf Lebensphasen und Aktionsfeld
- Vorbereitung der Arbeitsaufträge
- Informationsvermittlung und Unterstützung der Umsetzung im eigenen Haus

Ebene 3 - Arbeitskreise: Operative Vernetzung

Interdisziplinäre Besetzung aus Experten in den unterschiedlichen Lebensphasen aus den einzelnen Aktionsfeldern und Expertise durch Mitglieder der Lenkungsgruppe



- Ausgestaltung der operativen Ziele
- Umsetzung der Arbeitsaufträge in Kooperation

Gestaltung des Netzwerkes

- Zusammenspiel der Steuerungsebenen sind Bezugspunkt der Organisationsgestaltung
- Ziel: Entwicklung einer Bildungs-(beratungs)landkarte als Grundlage für
 - die Gesamtkonzeption einer neutralen Clearingstelle mit mobilen Angeboten für Bürger/innen mit Lotsenfunktion
 - die Optimierung des Wissensmanagements
 - Bildungsbedarfserhebung für Bildungsberater/innen
 - die Qualitätsentwicklung der Beratungsangebote und Beratungsstellen
 - Entwicklung und Implementierung von Qualitätsstandards für das Bildungsberatungsnetzwerk

Entwicklung Bildungsberatungslandkarte

Ausgangspunkt für die Entwicklung der Beratungslandkarte sind konkrete Beratungsfälle. Diese dient sowohl als Grundlage für eine Lotsenfunktion der Clearingstelle als auch der Offenlegung der „Lücken“ und der zu optimierenden Angebote für spezifische Beratungsanliegen.

Denise, 20 Jahre, alleinerziehende Mutter eines 3-jährigen Kindes, Realschulabschluss, kaufmännisches Berufskolleg I abgeschlossen, Berufskolleg II nach 3 Monaten abgebrochen. Verfügt über familiäre Unterstützungsstrukturen. Möchte Erstausbildung im kaufmännischen Bereich beginnen.



Quelle:
© familienportal.region-stuttgart.de

Entwicklung Bildungsberatungslandkarte - Marktanalyse -

Welche Beratungsangebote gibt es in Freiburg, die sich dieser Zielgruppe annehmen?

Berufsorientierung
Ausbildungsmöglichkeiten,
Bewerbungscoaching,
Finanzierung

Welche Formen (Mobile Angebote, Telefonberatung etc.)?

In welcher Qualität?



Quelle:
© familienportal.region-stuttgart.de

Wie werden die potentiellen Kunden/Kundinnen angesprochen?

Welche Zugangswege bestehen zu den Angeboten?

Welche Kooperationen bestehen?

Wie wird Öffentlichkeitsarbeit betrieben?

Welchen direkten Nutzen stiften die Angebote bei den Kunden/Kundinnen?

Entwicklung Bildungsberatungslandkarte

- Prozesse -

Welche Aufgaben und Prozesse sind für die „optimale“ Erfüllung nötig?

Welche werden derzeit schon erfüllt?

Für welche Fragestellungen muss das Angebotsspektrum erweitert und die Prozesse optimiert werden?



Quelle:
© familienportal.region-stuttgart.de

Wie ist das beratende Personal auf die Erfüllung dieser Aufgaben vorbereitet?

Wie kann eine optimale Aufgabenerfüllung gewährleistet werden?

Welche Maßnahmen sollten ergriffen werden?

Gesamtkonzeption Clearingstelle

Welchen Kernauftrag erfüllt die Clearingstelle?

- Welche Produkte / Dienstleistungen werden zur Schließung der vorhandenen Lücken ins Portfolio aufgenommen?
- Wie geht man mit Redundanzen im Angebotsspektrum des Netzwerkes um?
- Wie erhält man langfristig die Transparenz über die Bildungs- und Beratungsangebote?
- Welche Unterstützungsstrukturen von Beratungsabläufen stellt man für komplexe Fragestellungen bereit (z.B. „Laufzettel“)?
- Wie positioniert sich die Clearingstelle innerhalb des Beratungs- und Bildungsnetzwerkes?

Wie kann die Finanzierung sichergestellt werden?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Eva von Rekowski

Direktorin vhs Freiburg e.V.

Rotteckring 12

79022 Freiburg

Tel.: +49 (0)761 368 95 11

rekowski@vhs-freiburg.de

Kontakt:

Karola Weber

Aktionsfeld Bildungsberatung

Lernen erleben in Freiburg: **LEIF**

Eschholzstr.86

79115 Freiburg

Tel.: +49 (0)761 201 2392

karola.weber@stadt.freiburg.de